

Deutsche Zeitung

Organ für die deutsche Minderheit im Dravabananat

Schriftleitung und Verwaltung: Prešernova ulica 5, Telephon Nr. 21 (interurban)
Ankündigungen werden in der Verwaltung zu billigsten Gebühren entgegengenommen

Bezugspreise für das Inland: Vierteljährig 40 Din, halbjährig 80 Din, ganzjährig 160 Din. Für das Ausland entsprechende Erhöhung. Einzelnummer Din 1.50

Erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag früh und Samstag früh mit dem Datum vom Sonntag

Nummer 27

Celje, Donnerstag, den 3. April 1930

55. Jahrgang

Der Staatsvoranschlag für das Jahr 1930/31 Er beträgt 13.348,013.160 Din

Die „Sluzbene Novine“ veröffentlichten am 29. März den Staatsvoranschlag für das Jahr 1930/31. In seiner Gesamtheit beträgt er 13.348,013.160 Din und bietet nachfolgendes Bild:

Voranschlag der Staatsausgaben

Allgemeine Verwaltung

Reffort:	1930/31	1929/30	Differenz
Oberste Staatsverw.	332,167.032	298,239.233	+ 33,927.799
Pensionen, Invalidengeb.	1.100,000.000	1.127,311.121	- 27,311.121
Staatsschulden	1.016,044.244	895,430.248	+ 120,613.996
Justiz	466,511.906	413,742.932	+ 52,768.974
Unterricht	872,166.734	826,930.131	+ 45,236.603
Außerer	159,511.470	142,016.510	+ 17,494.960
Innerer	671,930.746	586,111.713	+ 85,819.033
Finanzen	411,285.636	380,625.344	+ 30,660.292
Krieg u. Marine	2.522,888.333	2,428,571.226	+ 94,317.107
Bauten	398,690.069	326,345.672	+ 72,344.397
Verkehr	109,302.895	92,801.201	+ 16,501.694
Ackerbau	102,850.656	84,713.157	+ 18,137.499
Handel	72,902.879	55,766.700	+ 17,136.179
Sozialpolitik	243,408.873	213,032.322	+ 30,376.551
Reservekredite	74,000.000	74,000.000	—
Zusammen	8.553,661.473	7.945,637.510	+ 588,914.043

Staatliche Unternehmungen

Fach:	1930/31	1929/30	Differenz
Unterricht	29,243.118	26,672.438	+ 2,570.680
Finanzen	795,997.011	795,270.747	+ 726.564
Bauten	426,670.482	387,862.983	+ 38,807.499
Verkehr	2.839,714.309	2.698,731.878	+ 140,982.431
Ackerbau	130,815.994	88,136.783	+ 42,679.211
Handel	15,100.000	14,449.860	+ 650.140
Sozialpolitik	68,390.051	55,438.770	+ 12,951.281
Forste und Bergwerke	507,520.642	452,263.943	+ 55,256.699
Zusammen	4.813,451.607	4.518,827.402	+ 294,624.205

Gesamtvoranschlag

	1930/31	1929/30	Differenz
Staatsverwaltung	8.534,561.553	7.945,647.510	+ 588,914.043
Staatl. Unternehmungen	4.813,451.607	4.518,827.402	+ 294,624.205
Nachtragskredite	—	539,683.472	—
Zusammen	13.348,013.160	13.004,168.384	+ 343.844.776

Voranschlag der Staatseinnahmen

Steuereinnahmen

	Budget 1930/31	Diff. gegen 1929/30
Indirekte allg. Steuern	1.630,000.000	+ 87,000.000
Besondere Steuern	281,000.000	+ 60,000.000
Geschuldete Steuern	100,000.000	—
Verzehrungssteuern	903,000.000	—
Steuern	1.245,200.000	+ 45,700.000
Zoll	1.546,362.000	+ 89,752.000
Monopole	1.816,500.000	+ 19,775.000
Deutsche Reparationen	426,086.000	+ 263,726.000
Verschiedene Einnahmen	85,343.000	+ 480.000
Zusammen	8.033,491.000	+ 586,434.000

Einnahmen der staatlichen Unternehmungen

	Budget 1930/31	Diff. gegen 1929/30
Unterrichtsministerium	3,853.000	+ 725.000
Finanzministerium	44,020.000	- 5,758.000
Verkehrsministerium	93,292.000	- 6,398.000
Bautenministerium	158,252.000	+ 24,184.000
Ackerbauministerium	—	- 7,178.000
Forstministerium	111,529.000	- 7,646.000
Handelsministerium	17,500.000	- 450.000
Geldinstitute	30,000.000	—
Kapitalien und Fonde	4,625.000	—
Zusammen	463,081.000	+ 2,480.000

Resapitulation

	Budget 1930/31	Diff. gegen 1929/30
Steuereinnahmen	8.071,492.000	+ 586,434.000
Einnahmen der staatl. Unternehmungen	463,070.000	+ 2,480.000
Zusammen	8.534,562.000	+ 588,914.000

Politische Rundschau Inland

Was der Finanzminister über die Erhöhung des Staatsvoranschlages sagt

In dem eingehenden Exposé, das der Finanzminister Dr. Sverljuga S. M. dem König zugleich mit dem Finanzgesetz vorlegte, sagt er bezüglich der Erhöhung des Staatsvoranschlages u. a. folgendes: Das neue Budget mußte größer sein als das vorhergehende. Diese Vergrößerung ist die logische Folge der Entwicklung des staatlichen Lebens. Wir hatten

vor allem eine dreijährige Zeit der Stagnation in unserer Budgetpolitik. Alle drei vorhergegangenen Budgets unterscheiden sich fast nicht eines vom anderen. In einer Zeit lebhafter Arbeit auf allen Gebieten der staatlichen Aktivität ist der Hervorgang aus dieser Ruhe unvermeidlich. Wir haben genügend klar gezeigt, warum der neue Voranschlag größer sein mußte. Es entsteht nun die Frage, ob unsere wirtschaftliche und finanzielle Situation eine solche Vergrößerung zuläßt. Unsere Meinung ist begründet auf frischem Optimismus. Es sind klare Beweise vorhanden, daß unser Land sich wirtschaftlich stärkt. Die finanzielle Situation wird günstiger, und zwar in empfindlichem Maße. Der Grund für diese Feststellung ist doppelt: ein äußerer, welcher haupt-

sächlich aus der guten vorjährigen Ernte resultiert, ein innerer, welche die Folge der günstigen Erledigung verschiedener Fragen ist.

Um wieviel ist das neue Budget größer als das vorjährige?

Das Staatsbudget für das am 1. April zu Ende gehende Budgetjahr 1929/30 betrug 12.460,000.000 Din, während das Budget für 1930/31 13.348,000.000 Din beträgt, so daß sich eine Erhöhung von ungefähr 888,000.000 Din ergibt. Allerdings ist beim Vergleich der beiden Voranschläge in Betracht zu ziehen, daß für das vorjährige Budget Nachtragskredite in das neue aufgenommen werden mußten, so daß nach der Dar-

stellung des Finanzministers der Unterschied zwischen dem früheren und dem jetzigen Budget nur 349,900.000 Din ausmacht.

Glänzender Stand der Staatskasse

Unter diesem Titel verbreiten die Blätter nachfolgenden Bericht der finanzwirtschaftlichen Revue „Narodno blagostanje“: Unsere Staatsfinanzen bessern sich rapid. Das Bargeld des Staates bei der Narodna banka beträgt 604 Millionen Din aus den regelmäßigen staatlichen Einnahmen. Das Bargeld des Staates bei der Staatlichen Hypothekbank ist auf eine halbe Milliarde angewachsen. Hierzu muß noch das Bargeld in allen Staatskassen gerechnet werden, das auf wenigstens 100 Millionen Din zu schätzen ist. So muß also angenommen werden, daß heute das verfügbare Bargeld des Staates 1200 Millionen Din beträgt. Noch niemals seit dem Bestande Jugoslawiens bis heute hat die Staatskasse über ein so ungeheures Bargeld verfügt. Von diesem Geld wird Ende März ein Teil für laufende staatliche Ausgaben verwendet werden, im höchsten Fall 300 Millionen. Das heißt, daß die Staatskasse über eine Reserve von 800 Millionen Din verfügt. Es gibt wenig Staaten in Europa, deren Kassen sich in einem so zufriedenstellenden Zustand befinden.

Die Steuern des Banats

Das Amtsblatt (Uradni list) veröffentlichte am 31. März den Voranschlag des Draubanats, welcher, wie wir bereits berichtet haben, 136,062.286 Din beträgt. Der letzte Voranschlag des Verwaltungsgebietes Maribor hatte 62,996.187 Din, jener des Verwaltungsgebietes Ljubljana 69,639.206 Din betragen, so daß der Banatvoranschlag um ungefähr 3,5 Millionen Din größer ist, obwohl der Umfang des Draubanats nach Bevölkerung und Oberfläche ziemlich kleiner ist als die beiden früheren Verwaltungsgebiete, weil das Medjimurje und Ernomelj an Zagreb gefallen sind und Cabar, das an Ljubljana fiel, nicht groß ist. Dafür ist aber der tatsächliche Wirkungsbereich des Banats beträchtlich größer geworden, weil es (ebenso wie die Gemeinden) viele Aufgaben übernehmen mußte, die bisher der Staat durchführte. Für die Deckung seiner Bedürfnisse mußte das Banat neue Einnahmequellen suchen, namentlich weil die staatliche Dotation, die für die beiden Verwaltungsgebiete über 35,5 Millionen Din betragen hatte, für das Banat auf 30,886.622 Din herabgesetzt wurde. Von den Unternehmungen und Anstalten des Banats, von denen bloß die Kurorte Rogaska Slatina und Dobrna, sowie die Fischbrutanstalt in Boh. Bistrica aktiv sind, sieht der Voranschlag einen Ueberschuß von 1,833.864 Din vor. Verschiedene Einnahmen (Zinsen, Beiträge, nichteingehobene Forderungen, Refundierungen usw.) sollen 17,661.800 Din bringen. Die übrigen Bedürfnisse im Betrag von 85,680.000 Din müssen durch Steuern, Taxen und Zuschläge gedeckt werden. Der Voranschlag führt nachfolgende (zum größeren Teil neue bzw. umgeänderte) Banatsteuern an und schätzt ihren Ertrag nachfolgend ein:

1. Steuer auf den nächtlichen Besuch der Kaffeehäuser, Gasthäuser, Tanzunterhaltungen u 980.000 Din. Diese Steuer

ist nicht neu, da sie im früheren Verwaltungsgebiet Maribor mit der Einnahme von 300.000 Din bereits bestand.

2. 4%ige Taxe vom Wert der Kindeintrittskarten 450.000 Din. Die neue Taxe tritt an Stelle des im früheren Verwaltungsgebiet Maribor eingehobenen 25%igen Zuschlages auf die staatliche Taxe.

3. Taxe auf Motorfahrzeuge 800.000 Din. Diese Taxe bleibt voraussichtlich in der gleichen Höhe wie die bisherige Gebietstaxe; eventuell wird die Taxe auf Motorräder etwas erhöht.

4. Taxe auf Jagdkarten 700.000 Din. Die Gebietsjagdkarte wird revidiert, und zwar voraussichtlich so, daß die Mitglieder des Jagdvereines 120 Din, die übrigen Jäger 200 Din zahlen werden.

5. Taxe auf das Schlägern von Wäldern 500.000 Din. Diese neue Taxe wird vom Wert des Kubikmeters eingehoben werden.

6. Verzehrungssteuer auf Kohle 1.800.000 Din. Für das ehemalige Gebiet Maribor ist diese Steuer neu, während sie für Ljubljana bereits bestand. Die Steuer wird vom Wert, wahrscheinlich im Ausmaß von 1—2%, eingehoben werden.

7. Verzehrungssteuer für elektrische Energie 1.400.000 Din. Diese Steuer ist für das frühere Verwaltungsgebiet Ljubljana neu, während sie für Maribor bereits bestand. Sie wird voraussichtlich 2% vom Fakturrenwert betragen.

8. Taxe auf die Pachtung von Jagden und Fischereien 300.000 Din. Diese Taxe wird nach dem Umfange der Jagden und dem Wert der Fischereien auf neuer Basis umgeändert werden.

9. Taxe auf Viehpässe 2.400.000 Din. Diese Taxe wird im Hinblick auf den voranschlagten Ertrag sehr hoch sein müssen.

10. Wertzuwachssteuer für Mietzinsen 1.000.000 Din.

11. Steuer auf Erbschaften 300.000 Din. Die beiden letztgenannten neuen Steuern sind interessant. Sie stellen den Versuch dar, die Wertdifferenzen bei Wohnungen und Erbschaften der öffentlichen Besteuerung zu unterwerfen. Bei den Mietzinsen wird es angeblich so sein, daß die die Goldparität bereits erreicht oder sogar überschritten habenden Mietzinsen dieser Steuer unterliegen sollen. Die Steuer auf Erbschaften soll von der Wertdifferenz eingehoben werden, welche die Erbschaft seit ihrem letzten Uebergang erreicht hat. Hier handelt es sich vornehmlich um den grundbücherlichen Wert, also in erster Linie um Grundstücke und Hausbesitz. Daß die Berechnung dieser Taxen kompliziert und sehr labil sein wird, liegt auf der Hand.

12. Banatverzehrungssteuern auf alkoholische Flüssigkeiten 35,800.000 Din. Diese Steuern werden, da sie in den Budgets der beiden früheren Verwaltungsgebiete mit 39,000.000 Din veranschlagt worden waren, bei Berücksichtigung des Wegfalles von Medjimurje und Ernomelj, ungefähr gleich bleiben.

13. 40%iger Zuschlag auf alle staatlichen direkten Steuern 30,800.000 Din.

14. 1%ige Taxe auf die Uebertragung von Immobilien 6,700.000 Din.

Fliegerei viele neue Anhänger, denn jetzt wußte man, daß nicht alles verloren ist, wenn sich ein Flugzeug in der Luft einmal überschlagen sollte. Ja, man ging weiter und züchtete Flugzeuge, die fest und stabil genug waren, um speziell diesen Sturzflügen Stand zu halten und heute gilt überhaupt nur dann erst ein Flugzeug als lufttüchtig, wenn es die Festigkeiten besitzt, welche als Voraussetzung für freiwillig oder unfreiwillig hervorgerufene abnormale Fluglagen oder sogenannte Sturzflüge gelten.

Es wurde ein Mindestfaktor vorgeschrieben, welcher bei der Berechnung betriebswichtiger Teile, und zwar hauptsächlich der Flügel, des Rumpfes und der Steuerorgane zu Grunde zu legen ist. In der Praxis rechnet man mit dem Auftreten einer drei- bis sechsfachen Last der Fälle, in welchen das Flugzeug übermäßig beansprucht werden kann. Der Konstrukteur geht oft bei der Berechnung eines Flugzeuges noch über diese vorgeschriebene Grenze hinaus, und zwar insbesondere dann, wenn es sich um solche Flugzeuge handelt, welche hauptsächlich für Sportzwecke und Kunstflüge bestimmt sind.

Der rechnerische Festigkeitsnachweis allein genügt nicht. Um ganz sicher zu gehen, wird ein

Durch diese neue Taxe wird die bisherige Belastung (Staatstaxe 4%) auf 5% erhöht.

15. Banatsteuer auf Schmarniza (Direktträger.) Diese Steuer besitzt prohibitiven Charakter, weil sie jede derartige Rebe mit 5—15 Para belegt.

16. Steuer auf Häuser, die nach Artikel 32, Punkt 15, des Gesetzes über die direkten Steuern von der staatlichen direkten Steuer befreit sind, 1,500.000 Din. Mit dieser neuen Steuer kehrt die alte Hausklassensteuer wieder zurück.

Alle diese Steuern sind mit 1. April 1930 in Geltung getreten; die technische und finanzielle Einrichtung der Banatsteuern wird der Banus mit besonderen Durchführungsverordnungen vorschreiben. Von den bisherigen Gebietssteuern entfallen mit 1. April nachfolgende Aufschläge auf Staatssteuern: im früheren Verwaltungsgebiet Maribor die 100%ige Taxe auf Dividenden, die 50%ige Taxe auf Gasthausrechnungszettel, die 100%ige Taxe auf laufende Rechnungen und die 50%ige Taxe nach Tarifpost 61; im Verwaltungsgebiet Ljubljana entfallen: der 50%ige Aufschlag zur Staatstaxe für Gasthausrechte, die Gebietstaxe auf Theaterkarten und die Gebietstaxe auf öffentliche Bälle.

Ausland

Bürgerliche Regierung in Deutschland

Der Reichspräsident hat den Führer des katholischen Zentrums Dr. Brüning zum Reichskanzler ernannt. In der neuen Regierung ist Dr. Curtius (Deutsche Volkspartei) Reichsaußenminister, Dr. Wirth (Zentrum) Innenminister, Dr. Dietrich (Demokrat) Finanzminister, Dr. Bredt (Wirtschaftspartei) Justizminister, Dr. Moldenhauer (Deutsche Volkspartei) Wirtschaftsminister, Dr. Stegerwald (Zentrum) Arbeitsminister, Dr. Schiele (Deutschnationaler) Minister für Ernährung, Guérard (Zentrum) Verkehrsminister, General Gröner Reichswehrminister, Schädl (bayr. Volkspartei) Postminister und Treviranus (Volkonservativer) Minister für die besetzten Gebiete.

Frankreich bricht die Beziehungen mit Rußland ab?

In Pariser politischen Kreisen wird davon gesprochen, daß Frankreich die Beziehungen mit Sowjetrußland abbrechen wird, und zwar wegen der bekannten Affäre des Generals Kutepow.

Aus Stadt und Land

Ein großes Unglück geschah am vergangenen Sonntag am Dohridasee infolge Versagens des Motors eines Motorbootes, in welchem sich 26 Ausflügler befanden. Das Boot kenterte in den stürmischen Wellen, wobei 11 Personen ertranken, und zwar der Stadtkommandant von Dohrida Oberst Mirko Protic, der griechische Konsul in Korca Lazarus Juanis und seine Frau, der tschechoslowakische Konsul in Korca Turtulija, der griechische Arzt Dr. Palenos und seine Braut Juliane Puntio, die Frau des jugoslawischen Konsularsekretärs Krstic in Korca, der Bezirkshauptmann Kalicanin, der Ma-

Flugzeug oder mindestens der Flügel desselben einer praktischen Belastungsprüfung unterzogen, wobei alle im Fluge auftretenden Fälle, Rückenflüge, plötzliches Abfangen usw. unter bestimmten Lastvielfachen berücksichtigt werden. Häufig stellen sich hierbei diese und jene rechnerischen oder Materialmängel heraus, die dann von dem Konstrukteur noch rechtzeitig beseitigt werden können. In vielen Fällen haben sich aber auch bei diesen Belastungsprüfungen überraschend hohe Festigkeiten herausgestellt, und dies trifft insbesondere auf den Sporttyp zu, dessen Flügel und Flügelanschlüsse einer Belastung bis zu neunfachen Last des Gesamtgewichtes (Leergewicht und Zuladung) ohne geringste Anzeichen eines beginnenden Bruches standhielten, diese Norm dürfte wohl für alle Marken-Sportflugzeuge annähernd zutreffen. Im Gegenteil bleiben die Durchbiegungen bis zuletzt ziemlich proportional der Belastung. Daß ein Flugzeug auf derartige Belastungen im Fluge beansprucht wird, dürfte wohl kaum vorkommen.

Man führt aber diese Belastungsprüfung bei einem Flugzeugstück bis zur Bruchgrenze oder nahe an diese aus, um die Gewähr für die unbedingte Sicherheit bzw. Festigkeit in allen Fällen zu haben. Das Flugzeugmuster, an welchem diese Belastungs-

Einiges über das Kunstfliegen

Von B. Knopf, Maribor

Es mögen wohl 17 Jahre vergangen sein, daß die fast ungläubliche Nachricht durch die Presse aller Erdteile ging, es sei dem Franzosen Bleriot gelungen, einen Flugapparat zu bauen, mit welchem man sich in der Luft nach allen Seiten überschlagen und sogar auf dem Rücken fliegen könne. Der erste Flieger, welcher diese Versuche durchführte, war Pegoud. Selbst der Fachmann stand dieser Nachricht zunächst etwas skeptisch gegenüber und gar der Laie ließ sich nicht von der Absicht abbringen, daß etwas Schreckliches passieren müsse, wenn so ein Flugzeug einmal umkippen würde. Gegen diese Bedenken konnte man allerdings seinerzeit keine gegenständlichen Einwände erheben, denn die Praxis der Fliegerei war noch so jung und aus eigener Erfahrung konnte man in diesem Punkte nichts Bestimmtes sagen. Die Nachricht von der geheimnisvollen Kunst Pegouds erwies sich aber bald als richtig und Hunderttausende, wenn nicht Millionen Zuschauer wurden Zeugen dieses „gewagten“ Spieles mit der Luft.

Pegoud's Kunst bzw. Sturzflüge machten bald auch in andern Ländern Schule und brachten der

troje Kovacevic und drei Studenten. Die übrigen Teilnehmer des Ausfluges, 15 an der Zahl, konnten von den herbeigeeilten Bauern und Fischern gerettet werden.

Cosima Wagner. In Bayreuth ist am 1. April die Witwe Richard Wagners, Frau Cosima Wagner im Alter von 93 Jahren gestorben. Cosima Wagner, gehört dem erlauchten Kreise deutscher Musikhelden an: sie war die Tochter Franz Liszts, in erster Ehe mit dem berühmten Dirigenten Hans von Bülow, in zweiter Ehe mit Richard Wagner verheiratet, ihr Sohn ist Siegfried Wagner. Die sterblichen Ueberreste der sagenhaften Frau wurden in Koburg eingäschert. Bei den Festspielen in Bayreuth war es immer ein ungeheures Gefühl, daß die Frau des Schöpfers des „Parsifal“ noch lebend in dieser Stadt weilte.

Wie wir erfahren, besteht die Jury des Lux-Bim Wettbewerbes, veranstaltet von der Jugoslawischen Sunlight d. d., Zagreb, aus folgenden bekannten Persönlichkeiten: Frau Schriftstellerin M. Zagorka, den Herren Dr. A. Gostisa, Igl. Notar, Professor Dr. J. Doroghi, Schriftsteller B. Vukelic, D. Ketic von der Firma Jugoslawische Sunlight d. d.

Bei Nervenreizbarkeit, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Mattigkeit, Niedergeschlagenheit, Angstgefühlen haben wir in dem natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwasser ein Hausmittel in der Hand, um die meisten Aufregungen, von welchen Teil des Verdauungsweges sie auch immer ausgehen mögen, ahnlos gleich zu bannen. Herzliche Berühmtheiten erkennen an, daß das Franz-Josef-Wasser auch bei Menschen vorgerückten Alters zuverlässig wirkt.

Celje

Verschiebung der Theateraufführung.

Wegen schwerer Erkrankung eines Hauptdarstellers muß die Theateraufführung des Peltauer Männergesangsvereines am Samstag, dem 5. d. M., verschoben werden. Die verkauften Karten behalten ihre Gültigkeit. Das Datum der neuen Vorstellung wird sobald als möglich bekanntgegeben werden.

Frau Frieda Gallent-Teppen im Radio.

Am Samstag, dem 5. April, um halb 4 Uhr nachmittags wird die Vortragskünstlerin Susi Witt Märchen unserer Landsmännin Frau Frieda Gallent-Teppen im Radio Wien zum Vortrage bringen. Die Märchen sind dem entzückenden Märchenbuche entnommen, welches Frau Gallent-Teppen zu Weihnachten 1929 herausgegeben hat. Wir freuen uns über die wertvolle Anerkennung, welche unserer Landsmännin durch die Annahme ihres Werkes zum Radiovortrage zuteil wurde und sind überzeugt, daß die bevorstehende Märchenvorlesung gerade in unserer Stadt das lebhafteste Interesse erwecken wird.

Brand in einem Geschäftslokal.

In der Nacht auf Mittwoch wurde die hiesige Feuerwehr um halb 2 Uhr zu einem Brand alarmiert, welcher im Geschäftslokal des Uhrmachers Herrn R. Salmic im Narodni dom ausgebrochen war. Da das Lokal vollkommen verqualmt war, drang die Feuerwehr mit Rauchmasken ein und setzte die Handfeuerlöcher in Tätigkeit. Diese genügten indessen nicht und so mußte mit einem Wasserstrahl von der Wasserleitung her der infolge des Luftzutrittes hell ausflodernde Brand gelöscht werden. Der Schaden ist bedeutend, weil, wie an dem ganz verkohlten Mobiliar und der Stiege zu ersehen ist, das Feuer lange Zeit geblüht haben muß.

prüfung durchgeführt wurde, gilt nachher natürlich nicht mehr als gebrauchsfähig. Es ist ein einmaliges Opfer, welches künftige Unfälle vermeiden soll.

Jeder sachkundige Flieger, welcher berufen ist, mit einem Flugzeug Kunstflüge auszuführen, achtet natürlich darauf, daß dieser Typ, wie oben beschrieben, auf „Herz und Niere“ geprüft ist. Dies ist nicht nur sein Recht, sondern auch seine Pflicht, denn er soll dem Publikum die Gefahlosigkeit des Fliegens in höchster Vollendung demonstrieren. Die Ausführung von Kunstflügen, Ueberköpfen nach rückwärts (Looping), nach der Seite (Rolling), sowie Rückenflüge und Abtrubelnlassen, die vor wenigen Jahren noch eine Seltenheit waren, sind heute dem Sportflieger etwas Geläufiges und Alltägliches geworden. Die Ausführung dieser Kunstflüge ist jedoch Veranlagungssache des Führers.

Das Laienpublikum erkennt diesen Unterschied heute noch wenig, wohl aber der Fachmann, der jede Bewegung eines Flugzeuges im Kunstfluge je nach seiner Ausführung miterlebt und mitempfindet.

Dieses Mitempfinden aller Beanspruchungen des Flugzeuges ist aber noch im höheren Maße Sache des Piloten.



SARG'S

KALODONT

GIBT

*Schönere Zähne.
Gesunde Zähne.
Duftenden Mund!*

Vom Gericht. Wir haben seinerzeit berichtet, daß die Brüder Jakob und Ivan Zavsek am 18. Februar ihren Schlafkollegen Josef Alster bei ihrer Wohnungsgeberin Maria Razborsek in Tremmerje mit Holzschritten so schwer verwundet hatten, daß er in der Nacht starb, ohne daß sich die Totschläger trotz seines Flehens um Hilfe weiter um ihn gekümmert hätten. Der große Senat des Kreisgerichtes in Celje beurteilte deshalb am 1. April den Jakob Zavsek zu 4 Jahren Zuchthaus und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer von 20 Jahren, den Ivan Zavsek zu 18 Monaten Zuchthaus. Der Staatsanwalt Dr. Suhart meldete die Berufung wegen zu geringen Strafausmaßes an.

Ueber das Bad Slatina Radenci wird uns geschrieben: Mit dem Namen Bad Radein wurde noch zu Ende des vorigen Jahrhunderts an der Eisenbahnstrecke Radlarsburg-Pjutomer eine kleine Ansiedlung mit der gleichnamigen Kuranstalt samt Nebengebäuden und noch ein paar Häusern bezeichnet. Und heute kann sich das Bad Slatina Radenci, man könnte es das jugoslawische Nauheim nennen, mit seinen heilkräftigen Kohlensäurebädern und den berühmten Säuerlingen, ohne Reklameabsichten damit zu verfahren, in die vorderste Reihe unserer Heilbäder stellen. Ein weiteres Hervorheben unserer Kuranstalt bezüglich Unterkunft und leiblichen Wohls können wir uns füglich erlassen, da diese Vorzüge der jährlich wachsende Besuch nicht nur heimischer, sondern auch ausländischer Kurgäste zur Genüge bestätigt. Heute ist Slatina Radenci eine ganz bedeutende Ansiedlung geworden, von Jahr zu Jahr erstehen neue, in modernem Stile gehaltene Gebäude. Feuer kommt ein neues Schulhaus unter Dach und Fach. Der Schulhausbau wird allgemein begrüßt, wird doch damit einem berechtigten Wunsche der Bewohner entsprochen, die jetzt ihre Kinder in die am Kapellenberg dreiviertel Stunden entfernte Schule zu schicken bemüht sind. Auch unser rühriger Vorkämpferverein will aus seinen beengten Räumen heraus und baut ein neues Amtsgebäude. Slatina Radenci beherbergt auch, wie nicht einmal mancher andere größere Ort, zwei ständige, zur Kurzeit drei Aerzte; an Kaufmannsgeschäften und den täglich notwendigen leistungsfähigen Gewerbetreibenden fehlt es

auch nicht. Bevor wir unseren Bericht schließen, stellen wir gerne fest, daß an dem Aufschwunge unseres Ortes unser stets fortschrittlich gesinnter Herr Gemeindevorsteher Zemljic, unterstützt von unserem tatkräftigen Herrn Kurdirektor Janzel sich sehr verdient machen. Herrn Gutsbesitzer Vogler gebührt für das Entgegenkommen beim Schulhausbau auch besonderer Dank.

Der slowenische Gewerbeverein in Celje

zählte, wie aus dem auf der Hauptversammlung am 27. März erstatteten Bericht hervorging, im vergangenen Jahre 118 Mitglieder, von denen 2 (Kolsel und Mitziebler) starben, 16 traten aus, 8 meldeten ihren Eintritt an, so daß der gegenwärtige Stand 108 Mitglieder beträgt. Der Verein hat bekanntlich das Haus der ehemaligen „Zlatarka“ in der Theatergasse gekauft, und zwar um den Preis von 350.000 Din. Da dieses Haus den Verein zu stark belastet, wurde eine Gebäudegenossenschaft „Obrtni dom“ gegründet, welche den erforderlichen Fond für die Bezahlung des restlichen Kaufschillings (250.000 Din hatte der Verein seinerzeit vom Sozialministerium zugewendet bekommen) und für die Hausherrlichkeiten zu sammeln haben wird. Auf der Versammlung wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, den § 1 der Statuten abzuändern, so daß hinfür der Name des Vereines „Obrtno društvo v Celju“ (bisher „Slovensko obrtno društvo v Celju“) lauten wird. Bei den Wahlen einigte man sich auf eine Liste und es wurden gewählt die Herren: Franjo Doljan, Milos Hohner, Stojan Holobar, Jernej Goller, Vinko Rukovec, Anton Peinit, Albert Rutar und Franjo Zohar; Erfahrmänner: Viktor Bevc, Jakob Kovac und Miha Brento; Rechnungsprüfer: Konrad Gologranc und Franjo Behovar.

Polizeinachrichten. Falsches Geld tauchte dieser Tage in Celje auf, und zwar nachgemachte 2-Dinarmünzen. Die Fälschung ist ungeschickt und gleich zu erkennen. — Die Polizeichronik fällt gegenwärtig in unserer Stadt nur schwach aus; in den letzten 3 Tagen gab es überhaupt keinen „Fall“, der es verdiente, aufgezeichnet zu werden.

Stadtkino. Der größte deutsche Ufa-Film: „Die Frau im Monde“, ein Wunderwerk der Technik in 10 Akten. In den Hauptrollen Willy Fritsch und Gerda Maurus. Die Fahrt auf den Mond in der Rakete. Professor Oberth hat das Modell der Rakete selbst gebaut. Dieser Film ist in unzähligen Zeitungsabhandlungen als wunderbare Leistung begeistert gepriesen worden. Vorstellungen: Donnerstag, 3., Freitag, 4., Samstag, 5., u. Sonntag, 6. April. Die auf den Plakaten erschienene Mitteilung, daß das Kino am Samstag geschlossen ist, trifft nunmehr nicht zu, weil die Theateraufführung verschoben wurde.

Maribor

20-Jahrefeier des Fischereivereines.

Der hiesige Fischereiverein hielt am 30. März anläßlich seines 20jährigen Bestandes eine feierliche Hauptversammlung ab. Von der Gründern des Vereines leben noch dessen Ehrenobmann Dr. Hermann Krauß und der Kaufmann Herr Greiner, die noch immer für den Verein erfolgreich tätig sind. Herrn Dr. Krauß wurde in der Hauptversammlung eine Ehrengabe überreicht, während Herr Greiner zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Der Hauptversammlung wohnten u. a. auch Kreisinspektor Dr. Schaubach, Vizebürgermeister Dr. Lipold, Bezirkshauptmann Levitnik und Herr Dr. Mayer, Obmann des Grazer Fischereivereines, bei. Nach den Berichten der Ausschußmitglieder und nach einem

„Das wahre Kunstfliegen verlangt feines Gefühl, Ueberlegung und Weichheit der Bewegung, klares Abschätzen der Leistungsfähigkeit von Flugzeugzelle und Motor, der Luftbewegungen in ihrer Form und Richtung, wie sie bedingt sind durch Geländebewachung und Gestaltung der Erdoberfläche.“

„Kunstfliegen soll keine gefühllose Akrobatik sein, die mit Lebensverachtung nach gelegentlichen Erfolgen hascht, es soll vielmehr ein Beweis sein für die Sicherheit des Flugzeuges in der Hand ernst zu nehmender Menschen. Es soll das Vertrauen des Publikums zu einem ungemein schönen und gefunden Sport heben sowie den rasch aufblühenden Luftverkehr heben und diesen dadurch fördern.“

Man kann diese Erklärungen im Flugsport nicht genug dem Schüler unterstreichen. Meister des Kunstfluges wirken bei der Vorführung ihrer oft gewagt erscheinenden Sturz- und Kunstflüge beruhigender auf die Nerven der Zuschauer als harmlos erscheinende Kunststücke sogenannter „Kanonen“, wenn sie durch gefühllose Kurven und dergleichen über den Köpfen des Publikums aufgehen erregen wollen und ihre Maschine nicht in der Gewalt haben.

Frauenschönheit ist Frauenmacht!

Creme CITRON

aus echtem Zitronensaft. Eine neue Creme, auf wissenschaftlicher Grundlage zusammengestellt.

Erhältlich in jedem besseren Parfümeriegeschäft.

Creme ETOILE NOIRE

befreit die Haut von allen Unreinheiten und macht den Teint zart und frisch.

Creme IDYL

ohne irgend ein astringierendes Mittel zu beinhalten, zieht die Poren augenblicklich zusammen.

GELLÉ FRÈRES, Paris 6, Avenue de l'Opera.

Bericht des Obmannes Prof. Cotič über die Tätigkeit des Vereines in den 20 Jahren seines Bestandes wurde der neue Ausschuß mit Prof. Cotič an der Spitze gewählt. Herr Dr. Krauß hielt einen interessanten Vortrag über die Fischzucht und deren Förderung.

Vom Gericht. Der große Senat des hiesigen Kreisgerichts verurteilte am 31. März den 26-jährigen Müllerlehrling Ivan Kolar aus Središče an der Drau zu 20 Jahren Zuchthaus und ständigen Verlust der Ehrenrechte, weil er in der Nacht vom 18. auf den 19. Dezember 1928 seinen Meister Josef Jeremic ermordet und beraubt hatte. Der in gänzlicher Vernachlässigung herangewachsene Bursche, ein unehliches Kind, simuliert in der Haft bis zum Urteil Geistesgestörtheit.

Aufgelassene Autobusverbindung. Infolge schlechter Frequenz ist mit 1. April die Autobusstrecke Poljane-Ronjice-Vitanje des städtischen Autobusunternehmens aufgelassen worden.

Evangelischer Gottesdienst. Der evangelische Gottesdienst am Sonntag, dem 6. April, in Maribor entfällt. An diesem Tage findet der evangelische Gottesdienst um 10 Uhr vormittags im Lutherhause in Ptuj statt.

Todesfall. Hier ist in der Maistrova ulica der pensionierte Feldmarschalleutnant Herr Viktor Skribe im hohen Alter von 87 Jahren gestorben.

Ronjice

Theaterabend. Am 24. März durften wir uns hier eines ganz besonderen Genusses erfreuen. Die ausgezeichnete Theaterfektion des Bettauer Männergesangsvereines gab den humorvollen Schwank „Hurra, ein Junge!“ von Franz Arnold und Ernst Bach mit einer Sicherheit und einem Schwunge, daß die zahlreichen Zuhörer diese köstlichen Stunden lange in dankbarer Erinnerung behalten werden. Die darstellenden Damen und Herren wetteiferten um die Palme und verdienen ausnahmslos unein-

geschränktes Lob. Es wurde mit sichtlichlicher Liebe zur Sache und Aufopferung gespielt und die herzlichen Lachsalven wie der ehrliche tosende Applaus mögen den Künstlern die Gewähr und die Befriedigung geben, daß dieser Abend ein voller Erfolg war. Auch die Zwischenaktspausen wurden durch einschmeichelnde Wiener Lieder und Musik aufs angenehmste ausgefüllt. Nach Schluß der Vorstellung blieb man mit den lieben Bettauer Gästen noch lange in fröhlichster Laune beisammen. Nach diesem vollen Gelingen ist es gewiß nicht zu verwundern, wenn allgemein der Wunsch besteht, die verehrten und liebenswürdigen Freunde aus Ptuj recht bald wieder in unserem Markte begrüßen zu können.

Sport

Bemerkenswerter Sportbericht. Im „Slovenski list“ vom 31. März lesen wir einen für Maribor charakteristischen Sportbericht, welcher lautet: SSK Maribor: SK Rapid 7:1 (4:0). Das Resultat bedeutet einen sensationellen, aber vollkommen verdienten Sieg Maribors. Maribor führte ein Spiel vor, wie wir es in Maribor noch nicht sahen. Jeder Mann war am Platz. Das überlegte Abgeben des Balles, zum Schluß aber scharfes Goalschießen ist einzig richtig. Die Taktik, welche Maribor heute hat, bedeutet für den Klub die schönsten Aussichten, auch bei den Wettspielen um die Meisterschaft Sloweniens. Rapid war sehr aufopfernd bis zum Schluß des Spiels, konnte sich aber der schlimmen Niederlage nicht erwehren. Die Goals für Maribor schossen: Pepič 4, Kirbiš 1, Privošek 1 und Rajžer 1. Schiedsrichter Držaj aus Ljubljana war streng und hatte das Spiel immer in den Händen. Nach dem Wettspiel manifestierte die Jugend, begeistert wegen des Ausganges des Wettspies, in einem Umzug durch die Stadt, Hochrufe auf SSK Maribor ausbringend. Am Haupt-

plage wurden auf Befehl des Polizeirates Pesteršek vier Manifestanten arretiert und auf die Wachtube am Slomškov trg abgeführt. Für sie intervenierten im Namen der „Narodna odbrana“ Stala, für die Journalisten Dr. Batovec, für den SSK Maribor Dr. Planinšek, worauf die Arretierten freigelassen wurden. Vom Ereignis wurde sofort General Maister verständigt. Die Verhaftung der vier Jünglinge erregte in der nationalen Öffentlichkeit nicht geringe Aufregung.

Hauptversammlung des S. K. „Maribor“ und Neuwahl des Vorstandes. Vorige Woche fand die Jahreshauptversammlung des S. K. „Maribor“ statt, die ein bewegtes Bild bot und bis halb ein Uhr nachts andauerte. Nach langer und äußerst lebhafter Debatte wurde zur Neuwahl des Vorstandes geschritten, aus welcher der Zahnarzt Herr Dr. Stanol als neuer Präsident einstimmig gewählt hervorging. Wie wir schon seinerzeit berichteten, waren Unstimmigkeiten in der Klubleitung dadurch entstanden, daß der frühere Präsident des Klubs diesem außer sportliche Ziele zu stecken versuchte. Die Mehrheit der Vorstandsmitglieder lehnte jedoch diesen Versuch energisch ab; diese Mitglieder wollten den nur sportlichen Charakter des Klubes betont wissen. Bei jener Gelegenheit traten zwei Drittel der Vorstandsmitglieder zurück und kehrten dem Klub den Rücken. Nun ist eben die ganz natürliche Reaktion eingetreten und der Ausgang der Wahl bestätigt auch, daß diese Vorstandsmitglieder doch die Meinung des gesamten Klubs vertreten hatten. Die damals ausgeprägten Vorstandsmitglieder sind nun korporativ wieder in den Klub eingezogen und damit erscheint auch das Märchen, daß sie einen eigenen Sportklub zu gründen beabsichtigen, als jene Seifenblase, als die wir sie seinerzeit auch hingestellt haben.

Suche Vertreter

für Slovenien zum Verkauf englischer Stoffe gegen Bar- oder Abzahlung. Herren, die bei besseren Kunden gut eingeführt sind, richten ihre Angebote an: Specijalno skladište engleskih stoffova, Zagreb, Gundulićeva ul. 4.

Zier- u. Decksträucher

sowie Stiefmütterchen, Bellis, Nelken, Vergissmeinnicht u. s. w. Gärtnerei A. Zelenko, Ljubljanska cesta 28 a.

Guterhaltenes

Fahrrad

wird billigst verkauft. Anzufragen in der Verwaltung des Blattes. 35311

Neu eingelangt! Neu eingelangt!

Für die Frühjahrssaison in grösster Auswahl alle Arten

Modestoffe

für Damenfrühjahrmäntel, Kleider, Herrenanzüge etc. bei

Felix Skrabl, Maribor
Gospodka ulica 11

MESTNI KINO CELJE

Donnerstag den 3., Freitag den 4., Samstag den 5. und Sonntag den 6. April 1930
der grösste Ufa-Film der Welt:

Die Frau im Mond

Unerreichtes Filmwunderwerk:
„Die Reise auf den Mond“
in 10 Akten.

In der Hauptrolle

WILLY FRITSCH und
GERDA MAURUS

Verstärktes Orchester!

Der grösste und beste Film, welchen die deutsche Filmindustrie bis jetzt erzeugte.

Erhöhte Preise!

Vorstellungen: An Wochentagen um 7,9 Uhr abends, Sonntag um 4, 6, 7,9 Uhr nach Bedarf um 7,11 Uhr abends.
Kartenvorverkauf in der Trafik Kovač.

Heimische Fabrik sucht agilen

Vertreter

für Slovenien, der besonders gut bei Eisenhandlungen, Geschäftshäusern und Kaufleuten der Nürnberger Ware eingeführt ist und 4-6 mal jährlich besucht. Schriftliche Angebote mit Angabe der Referenzen unter „Za-22780“ an Publicitas dd., Zagreb, Gundulićeva 11.

Prima

Čechischer Saathafer

zu haben bei Gustav Stiger, Celje.

Hochmoor- Dorfmuß

ausgezeichnetes Mittel zur Aufbesserung des Bodens für Gemüse und Blumenzucht. Din 1.— per kg; loko Magazin abgegeben werden nur Ballen zu 140 bis 150 kg. Zu haben: Javno skladišče, nasl., Celje.

Geübte

Maschinstrickerin

sucht Stelle entweder als solche oder zu einem kleinen Kind. Anträge erbeten an die Verwaltung des Blattes unter „Maschinstrickerin 35314“.

Strumpf- u. Busenhalter Klößelspitzen

nach den neuesten Mustern,
Montieren von Kissen u.
Lampenschirmen,
Monogrammsticken etc.

Pavla Slugova, Vodnikova ulica.

G elegenheits- Drucksachen

Diplome für Jubiläen, Hochzeiten, Verlobungen und sonstigen Anlässen übernimmt zur besten und schnellsten Ausführung

Vereins-Buchdruckerei Celeja